Enkel und ihre Großeltern

Ein neues Buch von Dr. Birgit Jackel gibt Tipps zum Umgang miteinander

GELNHAUSEN (ex). Großeltern spielen bei der Erziehung ihrer Enkelkinder eine wichtige Rolle. Derzeit betreut fast jeder fünfte Deutsche im Alter zwischen 40 und 85 Jahren regelmäßig seine Enkel. Angesichts steigender Lebenserwartung bemühen sich Seniorinnen und Senioren um gesundes Altern und fragen nach wirkungsvollen Bausteinen für ihr Entwicklungspotenzial im Alter. Auch die Großelternrolle kann mit wohlüberlegtem Handeln und mit Freude ausgeführten Aktivitäten zu einem „Anti-Aging"-Baustein werden und sich allseits leistungssteigernd auswirken.

Der Ratgeber bringt Anliegen von Jung und Alt zusammen, indem er aufzeigt, wie engagiertes Enkelbetreuen für beide Seiten die persönliche Entfaltung ganzheitlich fördert und wie sie eine harmonische, kinderfreundliche Zeit miteinander verbringen können. Die aktive Großelternrolle als ein Mosaikstein, um fit zu bleiben, wird hier erstmals in solcher Bandbreite und mit konkreten Praxisbezügen zusammengetragen. Zahlreiche Beispiele für die Alltagsgestaltung zeigen, weshalb gelungenes Miteinander für beide Generationen in der vorgeschlagenen Weise positiv ist. Hier finden sich Fantasiespiele, Rhythmik-Spiele und Nonsens-Verse, Erkundungsaktivitäten, mit Witz „geknackte" Alltagsroutinen, Ideen für eine beruhigende Umgebung und entspannende Spiele. Die Kombination aus theoretischem Hintergrundwissen und praktischen Erfahrungen der Autorin aus ihrem Alltag als Lehrkraft und mit ihren Enkeln verleiht dem Ratgeber Realitätsnähe.

Eine Geschenkidee zum Nikolaus und zum Weihnachtsfest sowohl für Eltern als auch Großeltern unseres Nachwuchses.

Zur Person der Autorin: Dr. phil. Birgit Jackel war 32 Jahre als Grund- und Hauptschullehrerin im Main-Kinzig-Kreis tätig und nach ihrer Promotion zudem lehrbeauftragt an der Universität Frankfurt /M. Sie hat zahlreiche Sachbücher und Artikel verfasst zur Arbeit mit Kindern und im Bereich „Lebenslanges Lernen". Sie lebt mit ihrer Familie in Biebergemünd und ist aktiv in die Betreuung ihrer beiden Enkelkinder einbezogen.

Artikel erschienen in GT-Extra vom 15.12.2010